

Lebe

Dein Zuhause.

Magazin für aktive Mitglieder
Winter 2024/2025

Für mehr Miteinander:

Aus einsam wird gemeinsam

Wohnen in Kronsrode:

**Nachhaltig.
Lebendig. Grün.**

Hoher Besuch:

Habeck bei spar+bau

NICHT
VERGESSEN:
Am **27.12.** bleibt
spar+bau
geschlossen

spar+bau

Lebe Dein Zuhause.



HANNOVER ERLEBEN

Teilnehmen + gewinnen!

Lassen Sie sich verzaubern – mit magischen Momenten und spektakulärer Artistik. Wir verlosen:

5 x 2 EINTRITTSKARTEN

FÜR DAS GOP WINTERVARIÉTÉ (22.11.2024 BIS 19.1.2025)

Ein Jahresrückblick der besonderen Art! Sie jonglieren, springen und tanzen durch die Jahreszeiten: Die Artisten der international tourenden kanadischen Compagnie Flip Fabrique sorgen während ihrer Darbietung

„SEASONS – ein artistisches Jahr“ für atemberaubende Momente. Dieses intensive Erlebnis erhellt die dunkle Jahreszeit und lässt helle Monate in neuem Licht erscheinen. Am Ende bleibt nur eine Frage: Ist das Jahr wirklich schon um? Denn beim GOP Wintervariété in der Orangerie in den Herrenhäuser Gärten vergeht die Zeit einfach wie im Fluge!

Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „GOP Wintervariété“ an gewinnspiel@spar-bau.de senden. Teilnahmeschluss ist der 26.12.2024.

Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz auf S. 32.



GENDER-HINWEIS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung eines anderen Geschlechts.

Leben

Vorwort

Für eine lebhafte Gemeinschaft 4

Ich freu mich auf:

Lichterglanz 5

Was uns der Winter beschert

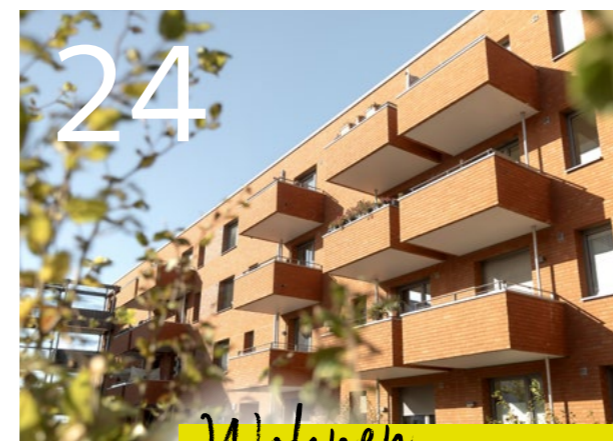
Tipps für gemütliche Stunden 6

Reportage

Aus einsam wird gemeinsam 8



8



24

Wohnen

Kolumne

Allein? 23

Nachhaltig. Lebendig. Grün.

Kronsrode: Ein neuer

Stadtteil entsteht 24

Vorsorge

So beugen Sie Schäden vor 26

Sicher in den eigenen
vier Wänden

Präventionstipps 28

Menschen

Personelles

Neue Gesichter bei spar+bau 14

EBZ KlimaCamp

Unsere Azubis waren dabei 15

Hoher Besuch

Robert Habeck

bei spar+bau 16

Gelebte Nachbarschaft

Kultur mit MOBI RICK 18

Ein Mittagstisch für alle

Gemeinsam genießen

und klönen 19

Treffpunkte

Bildungs-Treffs für 60+ 20

Neujahrstreffen 20

Herzenssprechstunde 21

Jahnplatzfest

Rückblick 22



16

Wissen

Aufsichtsrats-Beitrag

Ist die Zukunft des
Heizens elektrisch? 30

Jubiläum

Wir gratulieren! 32

Aktuelles

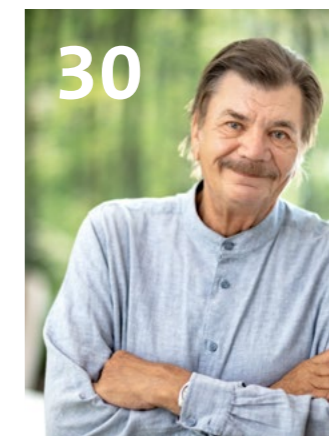
Zinskonditionen und
Impressum 33

Wichtige Kontakte

Unser Service für Sie 34

Das Beste zum Schluss

Rezept: Butter-Spekulativus 35



30



Vorwort +

FÜR EINE LEBHAFTE Gemeinschaft

Liebe Mitglieder,

in unserer Titelstory widmen wir uns einem sensiblen Thema: der Einsamkeit. Es zeigt, wie wichtig das Angebot für gemeinschaftliche Aktivitäten ist.

Deshalb bieten wir Wege, die aus dem Gefühl der Isolation herausführen können. Etwa den „Mittagstisch für alle“ in Groß-Buchholz in der inklusiven Begegnungsstätte „ZeitRaum“. Oder die neue „Herzenssprechstunde“ im Treffpunkt Buchholz, zu der Sie sich in entspannter Erzählcafé-Atmosphäre austauschen können. Unser buntes Treffpunktprogramm lädt das ganze Jahr zu schönen Begegnungen ein. Schauen Sie einfach rein, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hohen Besuch empfangen wir im August: Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck machte sich in unseren Bestandsgebäuden in der Euler- und der Parsevalstraße in Vahrenwald ein Bild von der Nutzung erneuerbarer Energien in Form unserer Luft-Wasser-Wärmepumpe. Lesen Sie, was er besonders an unserem Beitrag für die Wärmewende lobte. Eine hohe Energieeffizienz und Klimafreundlichkeit standen auch bei der Planung unserer Neubauten in Kronsrode an vorderster Stelle. Aktuell vermieten wir hier unsere neuen Wohnungen. Wie der neue Stadtteil wächst und warum es für alle Generationen so attraktiv ist, mitten im Grünen und nahe der Stadt zu wohnen, erfahren Sie ab Seite 24.

Zum Jahresausklang laden wir Sie außerdem herzlich zum „Winterzauber“ ein! Am 4. Dezember, ab 16 Uhr im Innenhof unserer Hauptverwaltung in der Arndtstraße 5, heißt es wieder: tanzen, lachen und singen – gemeinsam statt einsam!

Genießen Sie eine entspannte Weihnachtszeit und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Mit genossenschaftlichen Grüßen, Ihr Vorstandsteam von spar+bau

gull

Udo Frommann

R

Rainer Detjen



ICH FREU MICH AUF:

Lichterglanz

Wenn die Tage kürzer werden und der Winter anklopft, brauchen wir eine angenehme Atmosphäre, die unser Herz erwärmt. Eine stimmungsvoll geschmückte Wohnung gehört unbedingt dazu! Lieben Sie üppigen Baumschmuck mit viel Glanz und Gloria? Oder natürliche Weihnachtsdeko, wie Tannenzapfen, getrocknete Orangenscheiben, Zweige und Moos, die den Raum mit tannengrünem Duft erfüllen? Es ist die Zeit für Lichterketten, Nussknacker und Gemütlichkeit. Feiern Sie Ihr schön dekoriertes Zuhause – vielleicht sogar mit Ihren Nachbarn, wenn Sie zu einem heißen Tee mit Plätzchen einladen.





Unser Buchtipp

Glänzend geschrieben



Sie trat aus dem Schatten ihres berühmten Bruders und erlangte als Astronomin schließlich Weltruhm: Dieser Roman handelt von der wahren Geschichte der Hannoveranerin und Opernsängerin Caroline Herschel, die mit ihrem Bruder, dem Astronomen Wilhelm Herschel, den Planeten Uranus entdeckt hat. Jahrzehnte später ranken sich viele Geschichten um die Wissenschaftlerin. Als Caroline hochbetagt in ihre Heimatstadt Hannover zurückkehrt, bewirbt sich die junge Agnes bei ihr als Dienstmädchen, um intime Details zu erfahren, die sie an die Zeitungen verkaufen kann. Dabei kommt sie einem pikanten Geheimnis auf die Spur ...

DIE SYMPHONIE DER STERNE
Ruth Kornberger
C. Bertelsmann
Penguin Random House Verlagsgruppe
480 Seiten_Hardcover_22,00 Euro



© THE NINE SPACE



THENINESPACE.DE

THE NINE SPACE
Podbielskistraße 29
30163 Hannover
Mo. 13 – 18 Uhr
Di. – Fr. 11 – 18 Uhr
Sa. 11 – 16 Uhr



KAUFHAUSLINDEN.COM

Künstler. Konzerte. Kerzenschein.

Erleben Sie Livemusik in einem neuen Licht: Romantische Candlelight-Konzerte versprechen einen musikalischen Genuss mit allen Sinnen! Die professionellen internationalen Musiker interpretieren genreübergreifend auf hohem Niveau Stücke von Queen, Coldplay, Ed Sheeran sowie von Vivaldi, Bach oder Hans Zimmer. Es ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Am 6. Dezember können Sie etwa in der Königlichen Reithalle Cavallo in Hannover Weihnachtshits am Piano lauschen. Die Preise liegen bei 30 bis 56 Euro. Die Programmliste des klassischen Ensembles wird stetig erweitert, ein Blick auf die Website lohnt sich also immer. Ein Hörerlebnis in dieser stimmungsvollen Atmosphäre bleibt unvergesslich.

FEVERUP.COM/DE/HANNOVER



© feverup

Kerzen von Herzen

Auf der Suche nach besonderen Geschenken und Erlebnissen finden wir bei Anastasiia Dushkevych genau die richtige Inspiration: Sie brennt für Kerzen aus natürlichen Wachsen und für hochwertige Düfte, die das Zuhause gemütlich machen und mit persönlicher Note erfüllen. In ihrem neuen Kerzenladen in der List bietet sie Kreativ-Workshops, die lange in Erinnerung bleiben: Es gilt, die eigene Persönlichkeit in einem Duft einzufangen! So wählt man seine Lieblingsdüfte, kombiniert sie nach eigenem Gusto und kreiert einzigartige Duftkerzen. Außerdem stehen fertige Kerzen, Raumdüfte, Hautpflege und DIY-Sets zum Verkauf bereit.

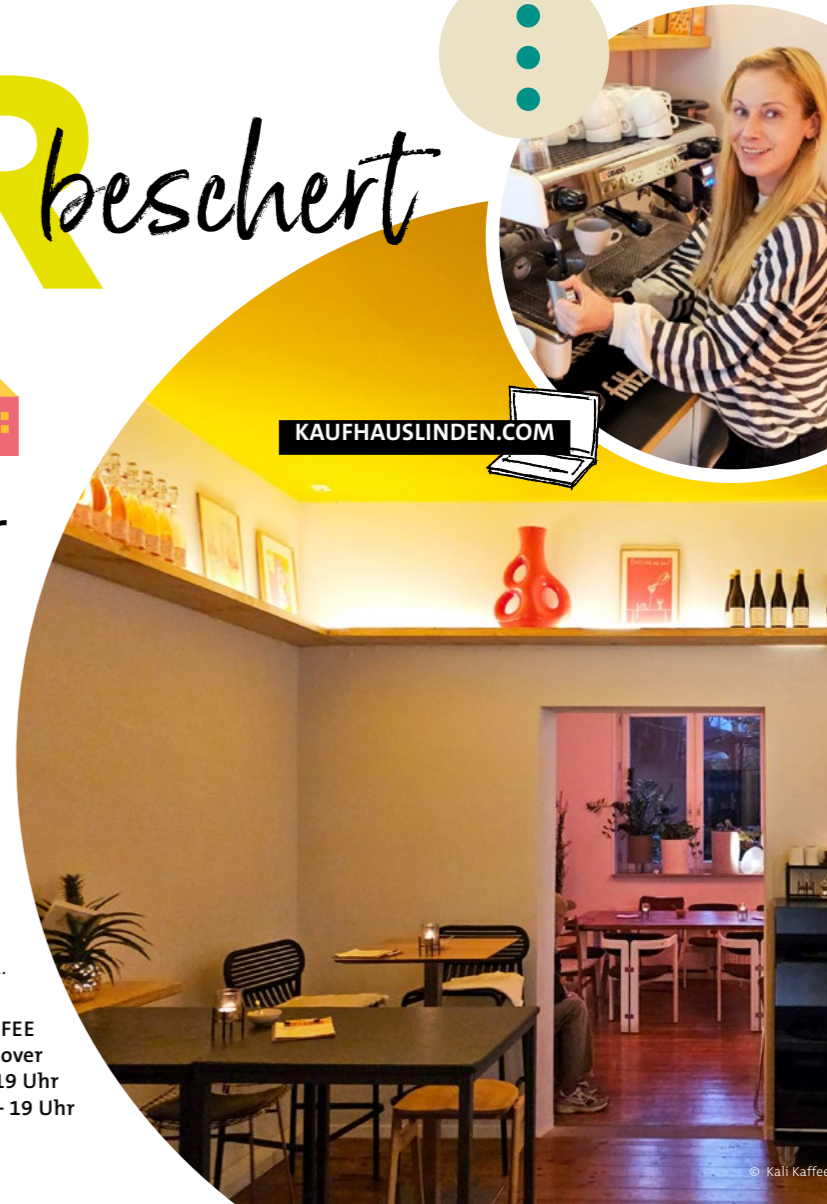
Was uns der WINTER beschert



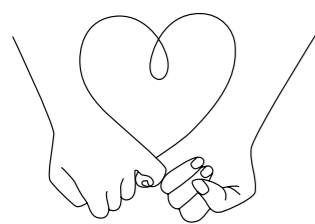
Fair mit Flair

Dass Inhaberin Frauke Zwick fair produzierte und gehandelte Produkte wichtig sind, zeigt sich bereits in ihrem Kaufhaus Linden, kurz: Kali. Damit zog die Designliebhaberin 2024 von der Posthorn- in die Stephanusstraße. Wer hier nach dem Weihnachtsgeschenkeshoppen Lust auf selbst gebackene Kuchen, belegte Bröche, herzhafte Waffeln und richtig gute Kaffee-, Tee- oder Prosecco-Spezialitäten hat, sollte direkt nebenan in das neu eröffnete Kali Kaffee einkehren. Das entspannte Linden-Flair gibt's gratis dazu.

KALI KAFFEE
Stephanusstraße 11_30449 Hannover
Mo. 14 – 19 Uhr
Di. – So. 10 – 19 Uhr



© Kali Kaffee



Reportage +

AUS EINSAM WIRD *gemeinsam*

Gerade in der dunklen Jahreszeit und während der Feiertage fühlen sich viele Menschen einsam. Und das quer durch alle Altersgruppen. Wie entsteht Einsamkeit, welche Folgen kann sie haben und wie können Nachbarschaft und persönliche Initiativen helfen, die gefühlte Isolation zu überwinden? >>





WIR HABEN VIELES

gemeinsam

Das Einsamkeitsbarometer 2024 des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) zeigt: Millionen Menschen in Deutschland fühlen sich häufig oder dauerhaft einsam. Laut der Studie geben 14,1 Prozent der 18- bis 29-Jährigen an, sich oft einsam zu fühlen. Auch bei Menschen über 65 Jahre ist die Einsamkeitsbelastung hoch. Frauen sind tendenziell häufiger betroffen als Männer. Faktoren wie Armut, Care-Arbeit und Migration verstärken das Thema erheblich.



Die AWO Hannover bietet – auch in Kooperation mit spar+bau – viele Initiativen und Aktivitäten im Stadtteil an, wie die „AWO sprechZEIT“ in Linden.

Morgens um 9.30 Uhr. Kathia Rauer, Quartierskoordinatorin der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V. (AWO), setzt sich auf ihr Lastenrad. Die Thermoskannen auf ihrem Anhänger sind gefüllt mit Kaffee und Tee. Ihr Ziel: Am Königsberger Ring in Anderten mit älteren Menschen ins Gespräch zu kommen und über Angebote sowie Unterstützungsnetzwerke im Alter zu informieren. Zweimal pro Woche stehen sie und ihre beiden Kolleginnen an frequentierten Plätzen im Rahmen des Projekts „Mittendrin älter werden – aktiv vor Ort“. „Der Anteil älterer Menschen wächst stetig. Wir möchten sie mit niedrigschwelligen Angeboten erreichen, ihrer wachsenden Einsamkeit entgegentreten und ihre Teilhabe fördern“, erklärt die Sozialarbeiterin. Während sie am Königsberger Ring ihren kleinen Stand aufbaut, kommt ein älterer Mann vorbei. Rauer lächelt ihn freundlich an und fragt, ob er einen Tee oder Kaffee möchte. „Warum nicht“, schmunzelt er und fragt, was sie hier macht. Sie erklärt es und zeigt ihm einen Flyer mit Quartiersangeboten für Seniorinnen und Senioren. „Wir wollen nicht aus einem Mangel heraus kommunizieren, sondern dazu motivieren, sich im Stadtteil zu begegnen, wir treten dafür ein, mehr miteinander zu kommunizieren und in Kontakt zu kommen!“ Einige ältere Menschen kommen regelmäßig, wenn sie dort steht. Manche setzen sich dann einfach auf ihren Rollator und trinken schweigend einen Tee.

Kathia Rauer von der AWO Hannover spricht Senioren gezielt an, um ihnen Angebote im Quartier aufzuzeigen.



„EINSAMKEIT IST EINE NEGATIVE EMPFINDUNG. ALLEINSEIN IST EIN KÖRPERLICHER ZUSTAND.“

Dr. Janosch Schubin,
Einsamkeitsforscher

„Das ist völlig in Ordnung“, betont die AWO-Mitarbeiterin: Es gehe schließlich darum, in Gesellschaft zu sein statt allein zu Hause vor dem Fernseher.

Mehr Hilfe und Unterstützung in Sicht

In Großbritannien gibt es bereits seit 2018 ein Staatssekretariat für Einsamkeit, und Ärzte können soziale Aktivitäten verschreiben. Auch in Deutschland wird das Thema seit der Pandemie ernster genommen. Das „Kompetenznetz Einsamkeit“ (KNE) vernetzt Engagierte, bündelt Wissen und stellt Angebote für Betroffene bereit. Das Bundesfamilienministerium stellt aktuell 70 Millionen Euro Förderung zur Bekämpfung von Einsamkeit zur Verfügung. Rund 20 Kommunen erhalten für das Projekt „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ bis 2027 rund 3,1 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF Plus. Daraus schöpft auch die AWO mit Projekten wie „Mittendrin älter werden – aktiv vor Ort“.

Klar haben wir uns alle in bestimmten Situationen schon einsam gefühlt. „Wichtig ist aber, dass es kein chronischer Dauerzustand wird. Denn das ist das, was uns krank macht“, sagt der Soziologe Dr. Janosch Schubin, der zu Einsamkeit als sozialem Phänomen forscht und am Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) beteiligt ist. Einsamkeit habe nicht nur psychische, sondern auch gravierende physische Folgen. Studien zeigen, dass chronische Einsamkeit das Risiko für Drogen- und Alkoholkonsum, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Depressionen und Demenz erhöht. Auch müsse man zwischen Einsamkeit und Alleinsein unterscheiden: „Einsamkeit ist eine negative Empfindung. Alleinsein ist ein körperlicher Zustand.“ Man kann umgeben von Menschen sein und sich einsam fühlen, man kann aber auch allein sein und sich glücklich fühlen. ➤

Lesetipp

**EINSAMKEIT
ÜBERWINDEN**
Sich geborgen, geliebt
und verbunden
fühlen

Dr. Doris Wolf
PAL-Verlag, 152 Seiten
12,80 €



Tabuthema Einsamkeit

„Das Gefühl von Einsamkeit kann wahnsinnig stark sein, kaum zu ertragen oder nur so ein ganz milder Stachel im Fleisch“, weiß Schobin. Studienergebnisse zeigen, dass – neben einem niedrigen Schulabschluss und Migrationshintergrund – auch bei jungen Menschen die Armut ein Hauptgrund für diesen Zustand ist: „Alles, was sich unter die Kategorie Armut fassen lässt, ist ein Risikofaktor, wie ein geringes Einkommen, geringe Bildung.“ Armut sei genauso wie das Gefühl von Einsamkeit oft schambehaftet. „Man igelt sich dann ein und macht die sichtbare Oberfläche klein, damit man nicht viel gesehen wird und der Scham ausweichen kann.“ Die gesellschaftliche Teilhabe ist zudem geringer, wenn soziale Aktivitäten aus finanziellen Gründen nicht zu leisten sind.

Doch auch flexibles Arbeiten und Homeoffice tragen dazu bei, dass Menschen weniger feste soziale Ankerpunkte haben. Die Folge: weniger tägliche Begegnungen, weniger spontane Gespräche und der Verlust an sozialer Interaktion.

ANRUFSTELLEN BEI EINSAMKEIT

Anonym. Vertraulich. Kostenfrei.
Einfach mal mit jemandem reden?
Hier treffen Sie auf offene Ohren!

Silbernetz e. V.
Ein Netzwerk gegen Einsamkeit im Alter
täglich erreichbar 8 – 22 Uhr: **T 0800 4 70 80 90**

TelefonSeelsorge® Hannover
Rund um die Uhr erreichbar: **T 0800 1110 111**

Nummer gegen Kummer
Für Kinder und Jugendliche
Mo – Sa 14 – 20 Uhr: **T 116 111**

KOMMEN WIR MITEINANDER IN KONTAKT!

Vereinsamung kann jede und jeden treffen. Doch wir können etwas dagegen tun: Etwa offen sein für Begegnungen, gemeinschaftliche Aktivitäten und Hobbys teilen oder ehrenamtlich tätig werden. Mit Menschen in Kontakt zu treten, kann dazu beitragen, (wieder) ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sinnhaftigkeit zu erlangen. Unser spar+bau Treffpunktprogramm bietet ebenfalls eine Vielfalt an Begegnungsräumen; es liegt diesem Magazin bei.

Die AWO aktiv im Quartier

Digitale Plattformen können helfen, Kontakte zu knüpfen und zu halten – sie ersetzen jedoch nicht die Qualität echter Begegnungen. Besonders ältere Menschen haben oft keinen Zugang zu diesen Technologien. Hier setzt die Arbeit von Quartiersmanagerin Rauer und ihrem Team an, die direkt auf die Menschen zugehen und sie zu Veranstaltungen einladen. „Ich frage die älteren Menschen oft, was sie sich für ihren Stadtteil noch wünschen. Das ist eine wahre Inspirationsquelle“, erzählt Rauer begeistert. Daraus sei etwa das Sonntagscafé oder das Boule-Treffen für Senioren in der List entstanden.

Von der „AWO sprechZEIT“ für Senioren bis hin zu Aktionen und Jugendzentren für Kinder und Jugendliche: Die AWO, spar+bau und andere Organisationen bieten in vielen Stadtteilen Hannovers unterschiedliche Angebote für alle

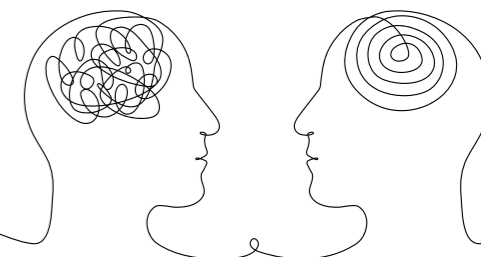
DIGITALE Plattformen FÜR REALE BEGEGNUNGEN

- > **www.meetup.de** für das Finden von Bekanntschaften mit gleichen Interessen, (lokalen) Gruppen und Events.
- > **www.nebenan.de** oder **www.nextdoor.de** für den Austausch, das Initiieren gemeinsamer Aktionen, Verschenk- und Verkaufsangebote oder das Verteilen von Informationen in der Nachbarschaft.
- > **www.lebensfreunde.de** ist ein Kontaktportal für Menschen ab 50 Jahren, auf dem sich Freunde, Partner, Bekanntschaften und Reisepartner finden lassen.
- > **www.single-freizeitclub-hannover.de** bietet Alleinlebenden von 50 bis 99 Jahren gegen einen Mitgliedsbeitrag von 18 Euro monatlich gemeinsame Aktivitäten.
- > **www.kompetenznetz-einsamkeit.de/angebote** präsentiert viele Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und Lebenssituationen.
- > **www.awo-hannover.de/unsere-angebote** bietet kostenfreie oder günstige Aktivitäten und Begegnungsräume für Kinder, Frauen und Familien, Jugendliche, Migranten und Senioren. Das Programm kann auch telefonisch erfragt bzw. angefordert werden: T 0511 21978-123.

Altersgruppen und Lebenssituationen an, um der Einsamkeit zu entfliehen. Man kann also etwas gegen das traurige Gefühl tun, indem man sich informiert, über seinen eigenen Schatten springt und Orte aufsucht, bei denen man Menschen trifft, denen es ähnlich geht: „Es ist jetzt an der Zeit, dass wir mit dem Thema ‚Einsamkeit‘ offener umgehen und weitere schöne Begegnungsorte in der Nachbarschaft schaffen“, ist Silke Oppenhausen, Leiterin der Seniorenarbeit bei der AWO, überzeugt.

Hallo Nachbar! Gemeinschaft braucht Begegnung.

Der Aufbau einer engen Nachbarschaft kann dazu beitragen, dass sich Menschen weniger allein fühlen. Neben den Pinnwänden in den Hauseingängen lassen sich digitale Plattformen und Apps wie www.nebenan.de und WhatsApp nutzen, um Nachbarschaftsgruppen zu gründen, gemeinsame Interessen zu entdecken, sich einfach auszutauschen oder sich gegenseitig zu unterstützen. Ob Grillfeste, regelmäßige Lesekreise oder Koch- und Sportgemeinschaften, Pflanzaktionen oder das Organisieren kleiner Hilfen für ältere und alleinlebende Nachbarn wie Einkäufe und Spaziergänge: „Wir alle können dazu beitragen, dass sich weniger Menschen allein fühlen – durch das Mitwirken an Aktivitäten oder einfach nur ein Lächeln und ein nettes Gespräch im Treppenhaus“, so die Leiterin unserer spar+bau-Treffpunkte, Petra Fahl. Vielleicht kennen auch Sie jemanden in Ihrem Umfeld, von dem Sie vermuten oder wissen, dass der- oder diejenige sich allein fühlt? **Machen Sie den ersten Schritt. Gemeinsam statt einsam – das sollte das Motto für eine solidarische und lebenswerte Zukunft sein.** <



ARNELA
SMAILHODZIC

LUKAS OBERMAIR

Neue Gesichter bei spar+bau

Die Teams in der Spareinrichtung und Unternehmensentwicklung haben Verstärkung bekommen. Lernen Sie unsere beiden neuen Mitarbeiter kennen.

zu einer geschätzten Ansprechpartnerin. „Ich habe großartige Kollegen, die mich herzlich aufgenommen und unterstützt haben und dies weiterhin tun!“, sagt sie. „Die Arbeitsumgebung ist motivierend, und ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Team erfolgreich zu sein und unsere Kunden bestens zu beraten.“ In ihrer Freizeit verbringt sie gerne Zeit mit ihrer Familie, reist, fährt Fahrrad und macht Yoga.

In der Unternehmensentwicklung dürfen wir seit dem 1. Oktober **Lukas Obermair** begrüßen. Nach seinem Abschluss als Immobilienkaufmann bei einer Wohnungsgesellschaft in Lehrte sammelte er dort in der Vermietung und im Rechnungswesen erste Berufserfahrungen. Parallel dazu absolviert er derzeit ein duales Bachelorstudium in der Immobilienwirtschaft. In seiner neuen Position bei spar+bau ist er unter anderem für das Risikomanagement zuständig, welches das Frühwarnsystem und das interne Kontrollsystem umfasst. „Meine strukturierte Arbeitsweise und meine große Affinität zu Zahlen ermöglichen es mir, komplexe Aufgaben effizient zu lösen. Deshalb freue ich mich darauf, spar+bau künftig in diesem strategisch wichtigen Bereich zu unterstützen“, sagt Lukas Obermair über seine neuen Aufgaben. In seiner Freizeit ist der 26-Jährige gerne sportlich aktiv und liebt das Reisen.

WIR WÜNSCHEN BEIDEN NEUEN MITARBEITERN VIEL FREUDE BEI IHREN NEUEN AUFGABEN. <

Kompetente Unterstützung: Mit Arnela Smailhodzic als Kundenberaterin in der Spareinrichtung und Lukas Obermair in der Unternehmensentwicklung erweitern zwei neue Mitarbeiter unsere Teams. Beide bringen wertvolle Berufserfahrung und Leidenschaft für ihre Aufgaben mit.

Seit dem 1. August verstärkt **Arnela Smailhodzic** unser Team in der Spareinrichtung als neue Kundenberaterin. Mit ihrer langjährigen Berufserfahrung in verschiedenen Positionen und ihrem breit gefächerten Fachwissen ist sie eine wertvolle Bereicherung. Ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihr Organisationstalent ermöglichen es ihr, sich schnell in komplexe Aufgaben einzuarbeiten und unsere Kunden stets freundlich und lösungsorientiert zu beraten. Besonders schätzt sie den direkten Kundenkontakt und die abwechslungsreichen Herausforderungen in der Spareinrichtung und Mitgliederbetreuung. Ihre offene und freundliche Art macht sie bereits jetzt



EBZ KLIMA CAMP

Unsere
Azubis
waren
dabei!

Stipendium +



Interessante Workshops, Präsentationen und Podiumsdiskussionen standen auf dem Programm. Ein 20 Meter langer Seminartruck von Buderus gab Einblick in moderne Heiztechnologien und vernetzte Haustechnik, die die Energieeffizienz von Gebäuden optimieren.

Rund 60 engagierte junge Menschen aus ganz Deutschland trafen sich vom 6. bis 8. August auf dem EBZ KlimaCamp 2024 in Bochum, um tiefer in den Klimaschutz beim Wohnungsbau und Bestandsschutz einzusteigen. Unsere Azubis Justin Böttger, Lucia Doric und Leonie Brächtken durften daran teilnehmen und berichten von drei spannenden Tagen, in denen sie einiges erarbeitet und gelernt haben.

Auf dem KlimaCamp der Wohnungswirtschaft geht es um nichts Geringeres als die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen. So muss

der Klimaschutz vereinbar mit dem bezahlbaren Wohnen sein. Die Herausforderungen sind groß, zumal politische, technische, ökologische und soziale Fragen im Raum stehen. Die Teilnehmer des KlimaCamps bekamen die Möglichkeit, sich aktiv mit ihren Ideen einzubringen, also die Zukunft nachhaltig mitzugestalten. „Die Entwicklung einer Energiespar-App war besonders interessant, wir präsentierten die Ergebnisse vor der Gruppe“, berichtet Lucia Doric von einem der Workshops. „Reale Projekte vor Ort zu begutachten, war eine der besten Erfahrungen, die wir sammeln durften“, resümiert Leonie Brächtken.

So bekamen sie bei einer Exkursion nach Duisburg einen interessanten Einblick in eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands: „6-Seen-Wedau“ umfasst rund 3.000 neue Wohneinheiten, die auf einer brach liegenden Fläche entstehen, mit umweltfreundlichen Außenanlagen und entsprechendem Tierschutz. Zudem besuchten sie das zukünftige Technologiequartier Wedau, für das unter anderem eine alte Halle saniert und zu Büroflächen umgebaut wird.

Justin Böttger fasst zusammen: „Das KlimaCamp ist interessant für alle, die beruflich mit der Immobilienwirtschaft zu tun haben.“ Schließlich stellen Themen wie Energieeffizienz im Bestand, Einsparpotenziale bei der Fassadendämmung oder Heizanlagenenergieerneuerung sowie Energie aus Sonne, Wind und Wasser relevante Aspekte für das Leben in der Zukunft dar. <

Code scannen und
alles über das Klima-
Camp erfahren.
Oder unter:
ebz-klimacamp.de



Energieeffizienz +

Neben einem großen Polizei- und Sicherheitsaufkommen wurde Minister Habeck bei seinem Besuch in Hannover von einem Journalistenteam aus Berlin begleitet.



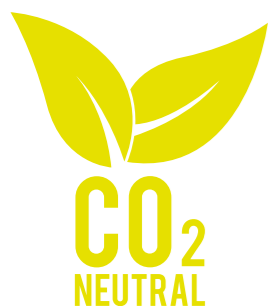
HOHER BESUCH BEI SPAR+BAU

Am 13. August besuchte Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler Robert Habeck während seiner Sommerreise spar+bau, um sich vor Ort ein Bild von der Nutzung erneuerbarer Energien im Gebäudebestand zu machen.

Im Mittelpunkt seines Besuchs stand die Besichtigung der neuen Luft-Wasser-Wärmepumpe, die im Rahmen eines Pilotprojekts Ende 2023 in unseren Bestandsgebäuden in der Euler- und der Parsevalstraße in Vahrenwald in Betrieb genommen wurde. Die Besichtigung war Teil von Habecks dreitägiger Sommerreise durch Norddeutschland, auf der er sich für den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien, insbesondere Wärmepumpen, starkmachte.

Ein besonderes Ereignis

Vorstand Rainer Detjen und Aufsichtsratsvorsitzende Sieglinde Lohrey-Harré empfingen den Minister gemeinsam und nutzten die Gelegenheit, ihm die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen vorzustellen, die spar+bau bereits umgesetzt hat.



Smarte Energie, starke Zukunft: Habeck informierte sich über Einbau und Betrieb der Luft-Wasser-Wärmepumpe.



Die Wärmepumpe, die in den Gebäuden an der Euler- und der Parsevalstraße installiert wurde, ist Teil eines ehrgeizigen Plans, die Bestandsgebäude von spar+bau bis 2045 CO₂-neutral zu versorgen. Diese Technologie bietet unseren Bewohnern nicht nur eine umweltfreundliche Heizlösung, sondern sorgt auch für eine deutliche Senkung der CO₂-Emissionen.

Habeck zeigte sich beeindruckt von den Fortschritten und der Innovationsbereitschaft von spar+bau. Das Projekt zeige, wie die Wärmewende auch im Bestand gelingen kann. Es sei ein positives Beispiel dafür, wie erneuerbare Energien den CO₂-Ausstoß reduzieren und gleichzeitig den Wohnkomfort erhalten. Begeistert war er von der Effizienz der installierten Wärmepumpe, die mit einer Vorlauftemperatur von 40 bis 45 Grad arbeitet – im Vergleich zu herkömmlichen Gasheizungen, die deutlich heißer werden. Vorstand Rainer Detjen stellte dabei klar, dass trotz der niedrigeren Vorlauftemperaturen die Wohnräume angenehm warm bleiben, auch dank der umfassenden Fassadendämmung und des Austauschs der Fenster, die ebenfalls Teil der Sanierungsmaßnahmen waren.

»Alle Neubauten von spar+bau sollen in Zukunft mit Wärmepumpen oder anderen zukunftsweisenden Technologien ausgestattet werden.«

Rainer Detjen

Vorteile statt Vorurteile ...

Auch für die Bewohner bedeutet die Umstellung auf eine Wärmepumpe einen klaren Vorteil. Neben der Reduktion der Energiekosten durch den Einsatz von eigenem Solarstrom sorgt die emissionsfreie Heizung für eine zukunftssichere Energieversorgung. Im Gespräch mit einem unserer Mieter erkundigte sich Habeck persönlich nach den Erfahrungen mit der Technik, die etwa in Dänemark bereits in 60 Prozent aller Haushalte etabliert ist. Die Erfahrungen dort waren vorwiegend positiv, was den Minister darin bestärkte, seine Kampagne für Wärmepumpen weiterhin entschlossen voranzutreiben.

Detjen betonte, dass die Wärmepumpe in der Euler- und der Parsevalstraße nur der Anfang ist: „Alle Neubauten von spar+bau sollen in Zukunft mit Wärmepumpen oder anderen

zukunftsweisenden Technologien ausgestattet werden. Zudem planen wir bereits weitere Projekte, um auch in anderen Quartieren unserer Genossenschaft die Gasetagenheizungen durch fossilfreie Heizlösungen zu ersetzen.“ Im Bestand findet aktuell die Umrüstung von zwei Quartieren statt: In der Rehre/Rudolfstraße in Wettbergen werden 104 Wohneinheiten auf Wärmepumpen umgestellt und drei Gebäude in der Springer Straße in Oerricklingen.

Der Besuch des Ministers war jedoch nicht nur für spar+bau eine Bestätigung ihres Engagements für den Klimaschutz, sondern auch ein klares Zeichen an die Politik. Die energetische Sanierung des Bestands und die Umstellung auf erneuerbare Energien erfordern langfristige Planung, hohe Investitionen und umfassende Abstimmungen mit Behörden und Partnern. Wie Detjen

abschließend anmerkte, ist die Förderung solcher Projekte durch die Bundesregierung essenziell, um die Wärmewende zu beschleunigen.

Habecks Besuch verdeutlichte erneut, dass Wärmepumpen eine zukunftsweisende Technologie sind, die auch in älteren Gebäuden effektiv funktioniert. Der Minister lobte unsere Genossenschaft für ihre Vorreiterrolle und unterstrich, dass solche Projekte einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten.





Treffpunkte +

DREI TAGE GELEBTE

Nachbar- schaft

Ein Fest für alle – mobile
Kultur in Ricklingen!
MOBI RICK, das rollende
Atelier für Kunst und Kultur,
lud zum großen Nachbar-
schaftsfest auf dem
Friedrich-Ebert-Platz ein.



Was für ein gelungenes Event, das wir vom 12. bis 14. September in Kooperation mit der Stadtteilkultur des Stadtteilzentrums Ricklingen auf die Beine und die Bühne gestellt haben! Die Liveband Black X aus Hannover wusste, wie sie die Menschen auf den Friedrich-Ebert-Platz locken konnte: Sänger Christian Bakotessa und Trommelmeister Papy Lunguangu schafften es mit fantastischer Stimme und einem breiten Repertoire internationaler Lieder sofort, das Publikum zu begeistern. Die Bewohner öffneten ihre Fenster, Fußgänger feierten und sangen mit; ein toller Auftakt bei bestem Spätsommerwetter.

Für den kleinen Hunger zwischendurch hatten Ehrenamtliche des Treffpunkts Ricklingen ein Buffet mit Suppe und anderen Leckereien vorbereitet. Den Strom sponserten Anwohner spontan aus ihrem Wohnzimmer – das ist gelebte Nachbarschaft! An diesem herrlichen Freitag kamen rund 50 Menschen zum Feiern.

Einen Tag später, am Samstag den 21. September, fand im Rahmen des Festes ein bunter Flohmarkt mit Kleidung, Spielzeug und antiqueschen schönen Dingen statt. Kinder, Familien und auch der Treffpunkt preisten an insgesamt 12 Ständen ihre ausrangierte Ware an. Es wurde gefeilscht und einiges verkauft. Dazu gab es Kaffee und Kuchen und für die Kinder ein Bastelangebot.

Abgerundet wurde dieser schöne, warme Septembertag mit einem Konzert der hannoverschen Sängerin Savo, die ebenfalls für eine super Stimmung sorgte! An diesem Tag feierten rund 100 Menschen mit uns – ein schönes Gefühl des Miteinanders! Unser Fazit: Es war ein gelungenes Zusammenspiel mit der Stadtteilkultur des Stadtteilzentrums Ricklingen, spar+bau, den Kunst- und Kulturschaffenden sowie der Nachbarschaft. Wir freuen uns auf das nächste Jahr! <

EIN MITTAGS- TISCH FÜR ALLE

Im Stadtbezirk Buchholz/Kleefeld hat man erkannt, wie wichtig Begegnungsräume für die lokale Gemeinschaft sind. Um dem Wunsch nach Gemeinschaft und Austausch entgegenzukommen, entstand die Idee eines gemeinsamen Mittagstisches, der Menschen zusammenbringt und ein Zeichen gegen soziale Isolation setzt.

Das stadtbezirkliche Netzwerk Buchholz/Kleefeld, bestehend aus Vertretern der Stadt Hannover, sozialen Einrichtungen, dem Sozialverband, der Politik und der Polizei sowie weiteren Institutionen, hat sich der Aufgabe „Ein Mittagstisch für alle“ angenommen. Dank der Bereitschaft und der vorhandenen Räumlichkeiten der „Aktiv Dabeisein eG“ im Erdgeschoss des Hauses Läuferweg 20 konnte dieses Projekt nun verwirklicht werden. Und auch wir als Genossenschaft spar+bau sind dabei.

Mit großer Unterstützung der Ehrenamtlichen aus unserem Quartier in Groß-Buchholz können wir uns nun regelmäßig zu einer inklusiven Kochgruppe zusammenfinden. Unter der Leitung einer ausgebildeten Hauswirtschafterin zaubern die Helfer köstliche Gerichte für die Gäste beim Mittagstisch für alle. Auch Vertreter der Lokalpolitik sind nicht nur begeistert, sondern selbst aktiv – wie etwa Bezirksbürgermeisterin Belgin Zaman, die mit ihrer türkischen Linsensuppe viel Lob erhielt.

Bereits beim ersten Mal waren die ursprünglich geplanten 30 Portionen schnell vergeben, sodass der Mittagstisch mittlerweile zweimal im Monat für ca. 50 Gäste angeboten wird. Jeder, der Lust auf eine warme Mahlzeit in netter Gesellschaft hat, ist herzlich eingeladen, ohne Anmeldung vorbeizukommen. Für lediglich einen Euro können die Gäste gemeinsam genießen und neue Kontakte knüpfen. <

DIE NÄCHSTEN TERMINE

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat
um 12.00 Uhr
(im Dezember am 6.12. und 20.12.)
im „ZeitRaum“
Läuferweg 20



Gemeinsam genießen
und klönen in gemütlicher
Atmosphäre: Hier sind
alle herzlich will-
kommen!





Da unsere Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

TREFFPUNKT VAHRENWALD
Moorkamp 18

Freitag_10.1.2025_11:00 Uhr

Anmeldung über Detlef Beste:

0179 3925726 oder detlef.beste@web.de

Wissen erweitern

BILDUNGS-TREFFS FÜR 60+

Große Freude beim Leitungskreis der Planungsgruppe Senioren im Stadtbezirk Vahrenwald/List: Am 10. Januar 2025 begrüßen wir interessierte Menschen 60+ zu unserer informativen Neujahrsbegegnung! Unsere Planungsgruppe bezieht sich auf regelmäßige Donnerstagstreffs für die Bewohner der Stadtteile, auf Freitagveranstaltungen namens „Auf ein Wort“ sowie auf Vorträge mit Diskussionen. Kleine Erkundungen und Projektbesuche runden das abwechslungsreiche Programm der Gruppe ab.

Wir starten mit einem Vortrag zu einem aktuellen Thema – lassen Sie sich überraschen! Auf unserem Treffen im Januar finden auch Fragen zum Thema Pflege ihren Raum. Nach dem Vortrag beginnt der eigentliche Empfang mit

persönlichen Gesprächen: Eine hannoversche Jugendwerkstatt bereitet uns ein schmackhaftes Buffet und stellt ihre Einrichtung kurz vor. Nach einer Pause berichtet die Planungsgruppe zum Thema: „Seniorenbildung zwischen Nachbarschaftstreff und Weiterbildung“. Seien Sie dabei! <

Neujahrstreffen

DAS JAHR BEGINNT GESELLIG UND SÜSS

Prost Neujahr! Die Weihnachtszeit ist zu Ende, aber im Schrank liegen noch eine Keksdose mit selbst gebackenen Plätzchen, eine Packung mit Dominosteinen, gebrannte Mandeln oder andere Köstlichkeiten, an denen das Ablaufdatum winkt? Kommen Sie damit doch einfach zu unserem Reste-Essen in den Treffpunkt Limmer! Gemeinsam lassen wir es uns in gemütlicher Runde schmecken und stoßen mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr an. Auch wenn Sie keine Reste mehr haben, sind Sie herzlich willkommen. <

TREFFPUNKT LIMMER
Liepmannstraße 23
Samstag_11.1.2025_15:00 Uhr



Unser gemütliches Reste-Essen ist ein kleines Highlight zum Jahresanfang. Bringen Sie gern Ihre Nachbarn mit.



Treffpunkte +

Herzens- SPRECHSTUNDE

Im Treffpunkt Buchholz starten wir am 25. Februar 2025 mit der „Herzenssprechstunde“. Kommen Sie vorbei, lauschen Sie einfach oder tauschen Sie sich mit uns aus!

Haben Sie schon einmal von dem Konzept der „Herzenssprechstunde“ gehört? Das ist eine besondere Art des Erzählcafés, in dem wir uns über Herzentemen austauschen, die Menschen emotional berühren, sie aktivieren und miteinander verbinden.

Ab Februar starten wir mit dem ersten von sechs Treffen der „Herzenssprechstunde“. Als erfolgreiches niedrigschwelliges Konzept der Kultur-, Sozial- und Gemeinwesenarbeit können „Herzenssprechstunden“ Einsamkeit entgegenwirken, Teilhabe und ein aktives Miteinander fördern, Ressourcen stärken und Nachbarschaften beleben. Orte für „Herzenssprechstunden“ können Begegnungsstätten, Quartierstreffs, Gemeinderäume, aber auch Arztpraxen und andere Einrichtungen sein.

Mit Gefühl dabei

Der Austausch über unterschiedliche Herzentemen findet auf der Basis positiver Biografiearbeit statt. In krea-



tiver Erzählcafé-Atmosphäre treffen sich feste Gruppen unter geschulter Anleitung. In Groß-Buchholz wird „Herzenssprechstunde“-Leiterin Hanna Krohne Sie gerne begrüßen und ihren Herzenskoffer für Sie öffnen ...

Wenn Sie Lust haben, sich bei Kaffee oder Tee in gemütlicher Runde beispielsweise über Herzensmusik, Herzensworte oder andere Herzentemen auszutauschen, dann laden wir Sie zur ersten „Herzenssprechstunde“ ein – die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns auf Sie! <

Ab dem 25. Februar 2025
dienstags (s. Treffpunktprogramm)
von 15.00 bis 17.00 Uhr
TREFFPUNKT BUCHHOLZ
Käthe-Steinitz-Straße 9

Für Rückfragen oder Anmeldungen wenden Sie sich gern an:
Jeanette Kießling (AWO)
unter 0511 21978-1274



JAHNPLATZFEST

MIT NEUEN Highlights

Rückblick +



Mitte September verwandelte sich der Jahnplatz wieder zu einem bunten Ort der Begegnung. Ein großes Fest mit neuen Aktionen.



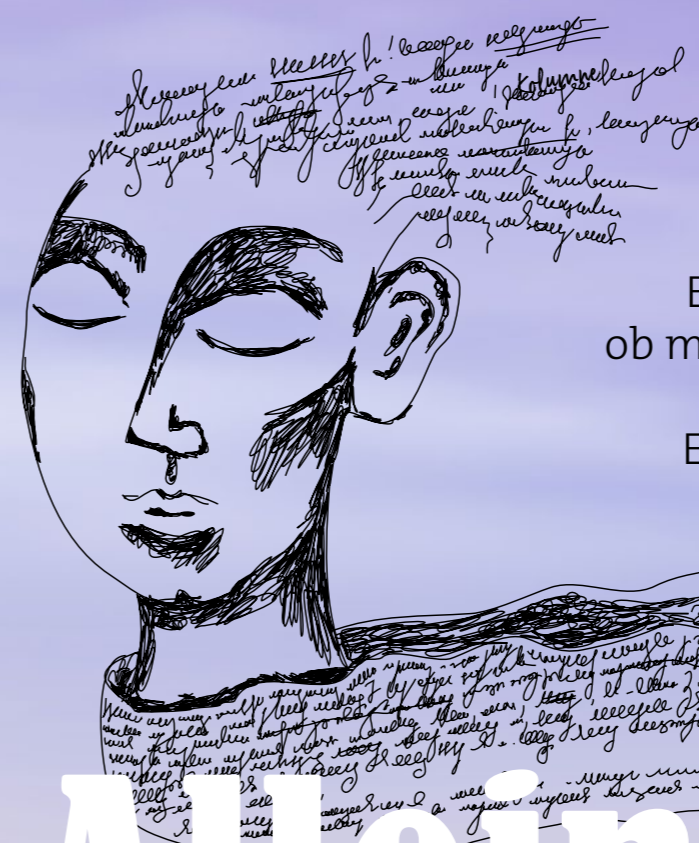
Auch in diesem Jahr organisierte spar+bau gemeinsam mit dem AWO Bezirksverband Hannover das große Stadtteilstfest, das sich nicht nur für Vahrenwald, sondern auch für ganz Hannover zu einem besonderen Ereignis entwickelt hat. Ein Novum ist etwa die aufgestellte „Plauderbank“, auf der die anwesenden Politiker ins Gespräch mit den Bewohnern kamen. So beantworteten die stellvertretende Ministerpräsidentin Julia Willie Hamburg oder der Bürgermeister der Stadt Hannover, Thomas Hermann, auf Augenhöhe die vielseitigen Fragen der Bürger – ein Beitrag zur Stärkung der Demokratie. Die Stadtgesellschaft war rege vertreten und feierte mit uns. Einen weiteren neuen Beitrag zum Fest leisteten unsere sieben Azubis mit ihrem eigenen spar+bau-Stand: Sie zeigten viel Engagement beim Waffelnbacken und Armbänderknüpfen.

Vereine, Organisationen und Vahrenwalder Geschäfte präsentierten sich mit einem vielseitigen Angebot für Groß und Klein. Die Walk-Act-Gruppe Art Tremondo sorgte mit Stelzenläufern in Drachen- und Trollkostümen für Aufsehen und die bunt gemischte Jugendgruppe „Tanzmäuse“ der Schreberjugend Hannover ließ die Pompons fliegen. Der hannoversche Entertainer André Rössig brachte mit seiner Liveband den Platz zum Tanzen. Und wer nicht nur Schmetterlinge im Bauch, sondern echten Hunger spürte, fand an den Imbissständen schmackhafte Leckerbissen.

Insgesamt war es wieder ein gelungenes Nachbarschaftsfest. Viele unterschiedliche Menschen feierten, lachten, unterhielten und amüsierten sich. Sie hatten alle etwas gemeinsam: gute Stimmung. Die positive Resonanz auf unser alljährliches Jahnplatzfest klingt noch lange nach – weit über den Stadtteil hinaus.

Fazit: Wir freuen uns auf 2025! <

Familienbande +



Es macht einen großen Unterschied, ob man allein sein muss oder allein sein möchte, denkt sich Tom Nädler. Ein paar persönliche Gedanken zum „Klang der Stille“.

Allein?

Wer über 40 ist, erinnert sich vermutlich noch an den Song „The Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel. Der ist sogar noch etwas älter als ich und erzählt mit hoher lyrischer Qualität von Stille, der Dunkelheit und vom Alleinsein. Ich konnte das immer gut nachvollziehen, denn ich mag es, wenn mal nichts passiert, es einfach um mich herum still ist und ich meinen Gedanken freien Lauf lassen kann. Für ein Wochenende, ein paar Tage ist das okay. Besonders, seit ich mit Tanja und Theo zwei Mitbewohner habe, die mich immer auf Trab halten.

Das war auch mal anders. Als ich noch allein wohnte und hin und wieder Single war, war die Kellnerin im Frühstücksladen oft die Einzige, die mit mir am Wochenende sprach. Das war ganz schön gruselig. Deshalb lief bei mir zu Hause ständig Musik, um den „Klang der Stille“ etwas zu durchbrechen. Meistens Jazz. Den ich heute nur hören kann, wenn ich allein bin, da die Familie auf andere Sounds steht ...

Ich kann mir daher sehr gut vorstellen, wie es jemandem geht, der nicht nur ein paar Tage, wenige Monate, sondern über Jahre allein ist. Eine gute Freundin von mir ist seit Jahren unfreiwillig

ohne Partner. Und das macht etwas mit ihr. Sie sieht blendend aus und ist beruflich erfolgreich. Trotzdem tut sie sich schwer, den „Richtigen“ zu finden. Und das, obwohl sie unterwegs ständig neue Leute kennenlernt. Was machen dann bloß die, die nicht mehr so viel auf Achse sein können, die schon älter und weniger mobil sind? Ihnen ist ein tolles Angebot in der Nachbarschaft und eine enge Hausgemeinschaft zu wünschen.

Theo hat das große Glück, dass alle seine Omas und Opas noch leben. Und er besucht sie oft. Sie sind in einem Alter, in dem das auch noch gut geht. Aber seien wir ehrlich: Es kommt der Tag, da wird der eine oder andere von ihnen auch allein sein. So ist nun mal das Leben. Ich finde die Vorstellung fürchterlich und hoffe, dass wir dann diejenigen auffangen können. So gut das eben geht. Und damit die Stille bei ihnen nicht mehr als nötig einzieht. <

Unser Autor
TOM NÄDLER

... schreibt an dieser Stelle regelmäßig über den täglichen Wahnsinn – zu Hause, im Job und unterwegs.



NACHHALTIG. LEBENDIG. GRÜN.

Neubau +



Niedersachsens größtes Neubaugebiet wächst heran zu einem neuen Wohnquartier, das sowohl durch seine Lage als auch durch seine durchdachte Architektur und Infrastruktur überzeugt.



Der Stadtteil vereint Urbanität und Natur auf einzigartige Weise und bietet eine hohe Lebensqualität für alle Altersgruppen. Doch was macht das Wohnen in Kronsrode so besonders? Naturnah und doch zentral: Das neue Wohnquartier Kronsrode befindet sich inmitten des grünen Kronsbergs und profitiert von einer seltenen Symbiose zwischen Stadt und Natur. Mit dem weitläufigen Landschaftsschutzgebiet vor der Haustür bietet sich die Möglichkeit für ausgedehnte Spaziergänge, sportliche Aktivitäten und Erholung im Grünen. Gerade Familien und Naturliebhaber schätzen die Nähe zur Natur, ohne dabei auf städtische Annehmlichkeiten verzichten zu müssen. Die Innenstadt Hannovers ist in kurzer Zeit mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar, und der nahe gelegene Messeschnellweg ermöglicht eine optimale Anbindung an das Umland.

Zukunftsweisende Architektur und Nachhaltigkeit

Kronsrode überzeugt auch durch die zukunftsorientierte Bauweise. Unsere neuen Genossenschaftswohnungen sind energieeffizient und nachhaltig errichtet. Moderne Gebäudetechniken sowie umweltfreundliche Baumaterialien tragen zu einem reduzierten ökologischen Fußabdruck

bei und sorgen für niedrige Nebenkosten. Gemeinschaftsflächen und öffentliche Parkanlagen schaffen ein angenehmes Wohnumfeld, das zu einem sozialen Miteinander einlädt.

Ein Quartier für alle Generationen

Mit 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen bietet spar+bau Wohnraum für Menschen jeden Alters. Ob Singles, Paare, Familien oder Senioren – hier findet jeder das passende Zuhause. Die vielfältigen Wohnungsgrößen und -zuschnitte mit Balkon oder Terrasse sowie Tiefgarage und Aufzug ermöglichen eine komfortable Wohnungsauswahl, entsprechend den individuellen Bedürfnissen. Barrierefreie Zugänge, altersgerechte Wohnungen und die hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sorgen dafür, dass auch ältere Menschen hier sorgenfrei leben können. Zudem betreibt die Arbeiterwohlfahrt (AWO) eine Tagespflege und eine Pflege-WG in unseren Räumen. Gleichzeitig profitieren junge Familien von den Kinderspielflächen, Kitas und Schulen in unmittelbarer Umgebung.

Infrastruktur, die den Alltag erleichtert

Der Stadtteil wächst: Immer mehr Einkaufsmöglichkeiten, Cafés, Ärzte und Apotheken sind fußläufig erreichbar, und das Quartier ist durch ein enges Netz von Rad- und Fußwegen erschlossen. Dies reduziert nicht nur den Verkehr, sondern fördert auch ein aktives und gesundes Leben. Ob Sportvereine, kulturelle Angebote oder die Nähe zur Expo Plaza mit ihrem breiten Veranstaltungsangebot – hier sind vielfältige Freizeitmöglichkeiten vorhanden.

Gemeinschaft und Begegnung

Die durchdachte Gestaltung der Freiflächen, Quartiersplätze und Gemeinschaftseinrichtungen fördert Begegnungen und stärkt nachbarschaftliche Netzwerke. In Kronsrode findet jeder, der möchte, schnell Anschluss. Dies macht das Leben im Quartier besonders lebendig und lebenswert.

Lebensqualität und Zukunftsperspektive

Kronsrode auf dem Kronsberg bietet einen idealen Lebensmittelpunkt für Menschen jeden Alters. Die gute Infrastruktur und die nachhaltige Bauweise machen das Quartier zudem zukunftsfähig und attraktiv für alle, die Wert auf ein klimafreundliches, lebendiges und generationenübergreifendes Wohnumfeld legen. Das neue Quartier auf dem Kronsberg lädt dazu ein, das Leben stadtnah im Grünen zu genießen und den idealen Wohnort zu entdecken. <



Schöne Aussicht: Der Neubau von spar+bau bietet jede Menge Wohnkomfort.

Jetzt Termin vereinbaren!

Sie haben Fragen oder Interesse an einer Wohnung von spar+bau in Kronsrode?

Unser Ansprechpartner
Eike Scharnhorst steht
Ihnen gerne zur Verfügung:
T 0511 9114-202,
oder per E-Mail an:
Eike.Scharnhorst@spar-bau.de

Mehr Informationen sowie einen 360° Rundgang finden Sie unter:

[SPAR-BAU-NEU.DE/KRONSRÖDE](https://spar-bau-neu.de/kronsrode)



So beugen Sie Schäden vor!

Schnell und unmerklich kann es passieren: Schimmel an den Wänden, Überschwemmung im Keller, ein Brand in der Wohnung. Mit unseren Vorsorgetipps helfen wir Ihnen, sich richtig zu verhalten.

Schimmelbildung vermeiden – richtig lüften und heizen

Ist in einem Raum permanent die Luftfeuchtigkeit zu hoch, steigt die Schimmelgefahr. Wer ein paar Regeln beherzt, kann dem Problem des Schimmels vorbeugen.

EFFEKTIVES QUERLÜFTEN: Öffnen Sie Türen und Fenster für 5 – 10 Minuten komplett, sodass Durchzug entsteht. Gerade beim Duschen, Kochen oder Wäschetrocknen setzt sich viel Feuchtigkeit als Kondenswasser ab. Schimmelpilze lieben feuchtes Klima! Daher sollte der Wasserdampf sofort nach draußen geleitet werden. In fensterlosen Bädern sollte die Lüftung angestellt werden.

REGELMÄSSIGES STOSSLÜFTEN: Öffnen Sie drei- bis viermal am Tag für 3 – 5 Minuten weit die Fenster, um die Luft auszutauschen. Menschen geben nämlich beim Ausatmen Kohlendioxid und Feuchtigkeit ab. Deshalb lüften Sie das Schlafzimmer am besten gleich nach dem Aufstehen.

In 5 Schritten
lüften!

1. Regeln Sie Ihre Heizkörper herunter.
2. Öffnen Sie Fenster und Türen komplett.
3. Stellen Sie für 5 – 10 Minuten einen Durchzug her.
4. Schließen Sie die Fenster und regeln Sie die Heizung in die Ausgangslage herauf.
5. Lüften Sie mehrmals am Tag.

Je trockener die Luft, desto schneller lässt sie sich erwärmen – so sparen Sie Energie + Geld.

SINNVOLL HEIZEN: Die mittlere Raumtemperatur sollte ca. 20 – 22 Grad betragen, Schlafräume und selten genutzte Räume sollten eine Grundtemperatur von ca. 18 Grad nicht unterschreiten. Auf dem Thermostat entspricht dies zumeist einer Einstellung zwischen 2 und 3. Lassen Sie die Räume nicht auskühlen, Türen zu weniger beheizten Räumen halten Sie am besten geschlossen. Stellen Sie keine Gegenstände auf oder vor die Heizkörper; jede Barriere verhindert den Wärmefluss. Schalten Sie beim Verlassen der Wohnung die Heizung nicht komplett aus, sondern halten Sie die Temperatur konstant, da ein ständiges Auskühlen und Aufheizen noch mehr Energie verbraucht. Wichtig: Immer die Heizkörper beim Lüften herunterregeln, tagsüber konstant halten und nachts drosseln. So sparen Sie ebenfalls Energie.

Überschwemmung im Keller – was tun?

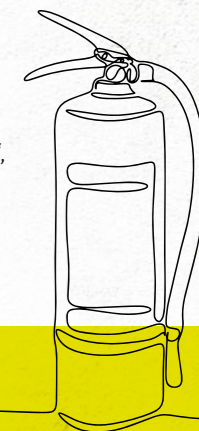
Mit dem Klimawandel häufen sich Extremwetterereignisse wie Starkregen. Überflutete Kellerräume können erhebliche Schäden anrichten: Lagern Sie Ihre Gegenstände deshalb bestenfalls auf einem Podest oder höheren Regal. Der Keller zählt nicht immer zum Mietgegenstand einer Wohnung, sodass Sie sich gegebenenfalls privat mit einer Versicherung absichern sollten. Dokumentieren Sie im Falle eines Schadens alle relevanten Informationen, die Auflistung von Ursache und Zeitpunkt des Wasserschadens gehört dazu. Informieren Sie bitte auch rechtzeitig spar+bau, damit eine Ursachenforschung und die Beseitigung des Wassers erfolgt.

Nach einem Wasserschaden kann Schimmel entstehen – die Räume müssen also getrocknet werden. Damit viel Luft an die feuchte Oberfläche gelangt, räumen Sie am besten den Keller leer oder halten Sie zumindest die Wände von Gegenständen frei. Sollte dies nicht ausreichen, ist der Einsatz eines Raum- und Luftentfeuchters notwendig.

Brände vermeiden – aber wie?

Gerade in der dunklen Jahreszeit bringen Kerzen gemütliche Atmosphäre in die Wohnung. Lassen Sie Feuer jedoch nie unbeaufsichtigt, vor allem nicht, wenn Kinder oder Haustiere in der Wohnung sind. Verwenden Sie nur Kerzenständer, die nicht brennbar sind und der Kerze einen sicheren Halt geben. Sie sollten nicht in Zugluft und nicht zu nah an Gardinen stehen. Schmücken Sie Ihren Tannenbaum ausschließlich mit elektrischen Kerzen und achten Sie dabei auf das VDE-Prüfsiegel. Die Maximalleistung der Steckdose darf nicht überschritten werden. Bei Überlastung droht Brandgefahr.

VERHALTEN IM BRANDFALL: Ruhe bewahren und nur dann die Flamme löschen, wenn keine Eigengefährdung besteht! Ansonsten schließen Sie umgehend die Tür zum Brandraum. Brennendes Fett oder elektrische Geräte nie mit Wasser löschen, um Schlimmeres zu vermeiden. Verwenden Sie eine Löschdecke. Verlassen Sie das Gebäude, rufen Sie laut „Feuer“, um Mitbewohner zu alarmieren und rufen Sie die Feuerwehr (112). <





Prävention +



Sicher IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN?

In der dunklen Jahreszeit haben Einbrecher Hochsaison. Zudem kommt es immer häufiger zu telefonischen Betrugsfällen, die vor allem ältere Menschen betreffen. Präventive Maßnahmen sind der beste Schutz.

Ein Einbruch kann jeden treffen – egal ob in einem freistehenden Haus oder in einem Mehrfamilienhaus. Doch wie kann man sich effektiv schützen?

Der wichtigste Grundsatz: Schließen Sie die Haus- und Wohnungstür immer gut ab. Auch wenn Sie nur kurz die Wohnung verlassen. Selbst ein schneller Gang zum Supermarkt gibt Einbrechern genug Zeit, um in Ihre Wohnung einzudringen. Falls Sie einen Einbrecher auf frischer Tat ertappen, versuchen Sie nicht, ihn zu konfrontieren. Verständigen Sie umgehend die Polizei und bringen Sie sich nicht in Gefahr.

Nachbarschaftshilfe für sich und andere

Ein häufiger Fehler, den viele begehen: Verstecken Sie den Wohnungsschlüssel nicht draußen. Bitten Sie stattdessen vertrauenswürdige Nachbarn oder Freunde, einen Ersatzschlüssel für Sie aufzubewahren.

Besonders ältere, alleinstehende Menschen sind häufig Ziel von Diebstählen oder Betrugsmaßnahmen durch Fremde, die sich Zutritt zu deren Wohnungen verschaffen. Haben Sie auch ein Auge auf Ihre Nachbarn und fragen Sie nach, wenn Ihnen unbekannte Personen in deren Umfeld auffallen. Ein gesundes Maß an Misstrauen gegenüber Fremden ist der beste Schutz.

Tipps der Polizei gegen Einbruch:

- Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber immer geschlossen und schließen Sie die Wohnungstür ab.
- Öffnen Sie die Tür nicht bedenkenlos und zeigen Sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen.
- Lassen Sie Wertsachen zu Hause nicht offen herumliegen.
- Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel nie außerhalb der Wohnung.
- Verschießen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit.
- Sorgen Sie bei längerer Abwesenheit dafür, dass Ihre Wohnung einen bewohnten Eindruck vermittelt.
- Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern für den Notfall aus.
- Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung.
- Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen, und fragen Sie nach, was diese Personen wollen.

Vorsicht am Telefon

Sie werden immer ausgeklügelter: Telefonbetrüger entwickeln ständig neue Maschen, um ihre Opfer um ihr Geld zu bringen. Die Methoden sind inzwischen so raffiniert, dass auch jüngere Menschen darauf hereinfallen.

Enkeltrick: Beim Enkeltrick geben sich die Anrufer als Enkel, Kinder oder sonstige Verwandte aus und schildern eine Notlage, für die schnell Geld benötigt wird. Mittlerweile kann durch Künstliche Intelligenz (KI) z. B. die Stimme der Tochter simuliert werden.

Gewinnspiel-Anrufe: Vorsicht bei telefonischen oder schriftlichen Gewinn-Mitteilungen, bei denen Sie aufgefordert werden, durch das Zahlen

SIE
BEOBACHTEN
VERDÄCHTIGES?
Informieren Sie
die Polizei unter
110

von Bearbeitungsgebühren oder Transferkosten in Vorleistung zu gehen, um an den Gewinn zu kommen oder ein Gewinnspiel-Abonnement abzuschließen. Einige geben sich auch als Verbraucherzentrale aus und bieten an, Ihre Daten bei einer angeblichen Datenbank zu löschen – lediglich, um die Kontoverbindung abzufragen.

Droh-Anrufe: Die Anrufer geben vor, man habe ein Abonnement abgeschlossen. Man käme dem Angerufenen aber entgegen, der nun nur noch die Hälfte zahlen müsse. Oder man könne sich günstiger mit Geschenkkarten freikaufen, deren Identifikationsnummer später nach dem Kauf durchgegeben werden, damit die Anrufer die Geschenkekarten einlösen können. Aktuell drohen zudem falsche Inkasso-Unternehmen per Post mit unbezahlten Gebühren. Prüfen Sie diese genau!



Tipps der Polizei gegen Betrug:

- Betrüger suchen oft nach älteren Namen im Telefonbuch: Lassen Sie Ihre Nummer aus dem Telefonbuch löschen oder notfalls sogar ändern.
- Geben Sie niemals Ihre Kontoverbindung am Telefon durch!
- Bleiben Sie auch bei angeblich seriösen Anrufern misstrauisch. Betrugsanrufer bringen Sie sehr trickreich an ihr Ziel.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, verunsichern oder „um den Finger wickeln“, wenn die Anrufe wiederholt kommen, wenn die Anrufer drohen oder allzu freundlich einen Gewinn in Aussicht stellen.
- Informieren Sie die Polizei und Verbraucherzentralen über Zeitpunkt und Nummer der unerwünschten Anrufe.
- TIPP: Lassen Sie sich kostenlos von der Bundesnetzagentur telefonisch beraten: 0291 9955-206 <

Die meisten Wohnungen unserer Genossenschaft werden noch mit Gas-Etagenheizungen versorgt. Wir haben bereits einige fortschrittliche Projekte mit Wärmepumpen in Oberricklingen und Wettbergen umgesetzt. Von einer vollständigen Umstellung unseres Wohnungsbestandes auf erneuerbare Energien sind wir aber noch weit entfernt.

In der Bundesregierung haben sich wieder die Kräfte durchgesetzt, die die Förderung der energetischen Modernisierung von Einfamilienhäusern gegenüber den Wohnungen der Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen bevorzugen.

Eine entsprechend ausreichende Förderung von Wohnungsunternehmen wie unserer Genossenschaft, um mit einer energetischen Modernisierung bezahlbares Wohnen weiterhin zu ermöglichen, gibt es aber nicht! Ohne eine ausreichende Förderung mit öffentlichen Mitteln werden wir unseren Weg nicht fortsetzen können, weil das Wohnen für unsere Mitglieder dann unbezahlbar werden würde.

Fernwärme ist nicht die Lösung

Die Stadt Hannover setzt unter anderem auf den Ausbau der Fernwärme. Der Anschluss an ein Fernwärmenetz begründet eine dauerhafte Abhängigkeit von dem Netzbetreiber. Die gesetzlichen Regelungen zur Fernwärme in Deutschland begünstigen einseitig die Anbieter, diese sind undurchsichtig und für die Verbraucher nicht nachvollziehbar. Deshalb sind im vergangenen und in diesem Jahr die Preise für Fernwärme in Deutschland weiter gestiegen, während die für Gas und Heizöl zurückgegangen sind.

Notwendig wäre eine gesetzliche Regelung, die Preiserhöhungen der Fernwärme von der Genehmigung einer unabhängigen Stelle abhängig machen würde. Gleichzeitig müsste die Eigenkapitalverzinsung der Monopolanbieter gesetzlich begrenzt werden. Damit ist leider nicht zu rechnen, weil sich die Lobby der Energiewirtschaft in der Vergangenheit stets gegen die Interessen der Verbraucher durchgesetzt hat. Fernwärmeerzeugung wird auch in Zukunft in Hannover nicht CO₂-neutral sein, weil diese zum Teil durch Müllverbrennung und demnächst auch durch die Verbrennung von Altholz erzeugt werden wird. Alle Heizungssysteme, die in Hannover zurzeit im Bau und in der Planung sind, arbeiten mit Warmwasserkreisläufen. All diese Systeme sind technisch aufwendig und kostenintensiv.

Infrarotheizungen können eine Alternative werden

Infrarotheizungssysteme kommen ohne einen Wasserkreislauf aus, weshalb die Investitionskosten deutlich günstiger sind als bei allen konventionellen Heizungssystemen. Bei diesem System sind Pumpen und aufwendige Regelungstechnik nicht erforderlich. Leider ist es aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht überall einsetzbar.

Infrarotheizungen lassen sich auch mit Fotovoltaikanlagen und Batteriespeichern ergänzen. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung wie Fotovoltaik/Solarzellen und Windkraftwerken in Deutschland wächst stetig. Längerfristig ist deshalb mit stabilen Strompreisen zu rechnen.

Wir werden untersuchen müssen, ob eine Modernisierung unseres Wohnungsbestandes ohne die herkömmliche, aufwendige Technik mit Warmwasserkreisläufen möglich sein kann. Eine Alternative könnten allein mit Strom betriebene Strahlungsheizkörper an den Decken der Wohnräume sein. Die großen Anbieter von Heizungssystemen ignorieren Infrarotheizungen, weil sich damit einfach weniger Geld verdienen lässt. Es gibt aber mittelständische Unternehmen, die diese Technik mittlerweile gut beherrschen.

Herzlichst

Ihr Hans-Werner Penk <

IST DIE ZUKUNFT

DES HEIZENS *elektrisch?*

Auch Wohnen muss klimaneutral werden und deshalb muss auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Hiervon ist spar+bau noch weit entfernt.

Ein Kommentar

von Hans-Werner Penk,
Mitglied im Aufsichtsrat
von spar+bau

Wir gratulieren!

Jubiläum +

Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag – spar+bau gratuliert den Mitgliedern.

100. Geburtstag

Ursula Rümke, Ricklingen

90. Geburtstag

Brigitte Deutsch, Oberricklingen
Ewald Gade, Groß-Buchholz
Gerhardt Möller, Groß-Buchholz

80. Geburtstag

Gisela Borges, Ricklingen
Marion Eierhoff, Ricklingen
Edith Fuhrmann, Limmer
Heidemarie Wolf, Ricklingen

Diamantene Hochzeit

Karen und Bernd Wöhlert, Groß-Buchholz

VERÖFFENTLICHUNGSWÜNSCHE:

Wir weisen darauf hin, dass wir Glückwünsche aus Datenschutzgründen nur veröffentlichen, wenn Sie uns telefonisch oder schriftlich gemeldet werden oder Sie sich ausdrücklich mit der Bekanntgabe einverstanden erklären.

Kontakt über: Petra Lips_T 0511 9114-141_petra.lips@spar-bau.de

WIR TRAUERN UM

unseren ehemaligen Mitarbeiter aus dem Finanz- und Rechnungswesen
Werner Hingst
geboren am 13.03.1940
verstorben am 12.09.2024

unseren Objektbetreuer
Uwe Schönborn
geboren am 04.03.1963
verstorben am 24.08.2024

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Datenschutz

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel (S. 2): Jeder Gewinner ist nur zu einem Gewinn berechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen. Mitarbeiter von spar+bau und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in, vielen Dank für die von Ihnen bereitgestellten Informationen. Um unseren datenschutzrechtlichen Pflichten nachzukommen, teilen wir Ihnen hiermit gemäß Artikel 13 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die erforderlichen Informationen mit:
Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: **spar+bauverein eG · Arndtstraße 5 · 30167 Hannover**
Sollten Sie Fragen haben oder eine Kontaktaufnahme zu unserem Datenschutzbeauftragten wünschen, so ist dies unter folgender E-Mail-Adresse möglich: **datenschutzteam@s-con.de**. Die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten werden aufgrund der erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 U Abs. 1 lit. a) DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, die Veröffentlichung des Gewinners sowie den Versand des Gewinns erforderlich. Bei Nichtbereitstellung ist es uns leider nicht möglich, Sie bei der Durchführung des Gewinnspiels zu berücksichtigen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an externe Dritte erfolgt nicht. Eine Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten findet nicht statt und ist auch nicht in Planung. Ihre Daten werden bei uns für die Dauer und die anschließende Abwicklung des Gewinnspiels sowie entsprechend den gesetzlich geltenden Aufbewahrungsfristen gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Gemäß Art. 15 DSGVO steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, Ihre Rechte auf Berichtigung, Löschung oder, sofern das Löschen nicht möglich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit gemäß der Artikel 16–18, 20 DSGVO geltend zu machen. Sollten Sie dieses Recht in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten. Weiterhin steht Ihnen das Recht zu, sich jederzeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sollten Sie der Meinung sein, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unter Einhaltung der Datenschutzgesetze erfolgt, würden wir Sie höflich darum bitten, sich mit unserem Datenschutzbeauftragten in Kontakt zu setzen. Weiterhin haben Sie gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO das Recht, jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Unsere aktuellen Zinskonditionen

Spareinlagen

mit 3-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %
mit 12-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %
mit 24-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %
mit 48-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %

Vermögenswirksame Leistungen

nach dem Vermögensbildungsgesetz 2,00 %

Zukunfts-Sparen

1,50 %

(Ratensparvertrag, Festzins für die gesamte Laufzeit, max. 20 Jahre)

sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung:

ab dem 1. Sparjahr 1,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von 15,00 %

Sparbrief

(ab 5.000 Euro)

5 Jahre fest 2,50 %
10 Jahre fest 2,75 %
15 Jahre fest 3,00 %

Festzins-Sparen

(ab 2.500 Euro)

6-monatiger Festzins 1,50 %
(mit 3-monatiger Kündigungssperrfrist)
12-monatiger Festzins 2,20 %
(mit 9-monatiger Kündigungssperrfrist)
24-monatiger Festzins 2,30 %
(mit 21-monatiger Kündigungssperrfrist)
48-monatiger Festzins 2,40 %
(mit 45-monatiger Kündigungssperrfrist)

Extra-Zins 3 Jahre

(ab 5.000 Euro)

(15 Monate Kündigungssperrfrist)

im 1. Jahr 2,20 %
im 2. Jahr 2,30 %
im 3. Jahr 2,40 %

Extra-Zins 5 Jahre

(ab 5.000 Euro)

(27 Monate Kündigungssperrfrist)

im 1. Jahr 2,30 %
im 2. Jahr 2,40 %
im 3. Jahr 2,50 %
im 4. Jahr 2,60 %
im 5. Jahr 2,70 %

Stand: 15. November 2024

Zinsen sind freibleibend_Prozentangaben p. a.

Impressum

Herausgeber

Der Vorstand der Spar- und Bauverein eG
Arndtstraße 5, 30167 Hannover
Telefon 0511 9114-0_spar-bau-hannover.de

Vertrieb

Die „lebe“ wird unentgeltlich an die Mitglieder des Spar- und Bauvereins abgegeben. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Vorstands.

Konzept und Gestaltung

LOOK/one GmbH_look-one.de
Christina Gerhardt

Redaktion

Swantje Puin, Iris Sturm, Rainer Detjen,
Udo Frommann, Sandra Jost, Petra Lips,
Axel Mour, Petra Fahl, Ina Schmidt-Ewald,
Andreas Wurm

Fotografie

Daniel Möller (Seite 4); Nick Neufeld (22, 24, 25, 31); BMWK: Julia Steinigeweg (16, 17); GOP (2); C. Bertelsmann (6); feverup (6); The Nine Space (6); KaLi Kaffee (6); Küchen Miesen (35); Joy Message (36); spar+bau Archiv (10, 11, 14, 15, 18, 19, 20, 21); pixabay: ongerdesign (21); mauritius: Rainer Berg (26); shutterstock: YAKOBCHUK VIACHESLAV (1, 8, 9, 10); PhotoJuli86 (5); Marish (7, 22); BearFotos (12); Atelier Gurtner (15); many wisteria (17); parose (18); udra11 (20); Siwakorn1933 (22); Vensto (23); Polina Gazhur (23); Torkiat8 (24); Nik Merkulov (27); r.classen (28); Sabelskaya (28); Lemberg Vector studio (28); VICUSCHKA (32); Hawk777 (32); sergio34 (36); Alena Ozerova (36).

Erscheinungsweise

4 x jährlich, 54. Jahrgang

Auflage

20.200 Exemplare

Druck

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen



Unser Service für Sie



Kontakte +

Allgemeine Informationen, Reparaturmeldungen Information

Ellen Hildebrandt
Kerstin Neumann
Kerstin Scharnhorst

Vorstand Sekretariat/Personalwesen
Michaela Gelfert -151
Beatrix Hartmann -152

Vorstand
Udo Frommann
Rainer Detjen

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
Petra Lips -141

Vermietung
Ulrike Gilke (Leiterin) -205
Ewa Hofesmann -201
Eike Scharnhorst -202
Christine Grupe -204
Kerstin Schiller -206

Planen und Bauen
Neubau und Modernisierungen
Sven Thom (Leiter) -168
Norbert Basner -162
Klaus Dassow -164
Sven Lindenberg -165
Imke Sperling -166
Robert Brinkman -167
Janne Adolph -171

Klimaschutz und Nachhaltigkeit
Lea Brüggemann -301

Spareinrichtung/Mitgliederverwaltung
Axel Mour (Leiter) -101
Ramona Rabe -102
Tobias Meyer -103
Eva Heinelt -104
Arnella Smailhodzic -105

Betriebskostenmanagement
Sandra Jost (Leiterin) -136
Marikke Diekert -134
Maren Biermann -135

Leitung Wohnbetreuung
(Bitte mit Terminvereinbarung)
Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Claudia Helms (Leiterin) -332
Andreas Wurm (stv. Leiter) -331

Wohnbetreuung Nord
Helmholtzstraße 10, 30165 Hannover
zuständig für Bothfeld, Groß-Buchholz,
List, Nordstadt, Vahrenwald

Sandra Brömer -340
Lucia Philipps -341
Daniela Trebeck -345
Jonas Zimmermann -342
Sophia Sziedat -343
Ingo Bärtling -344

Wohnbetreuung Süd
Wallensteinstraße 102 A, 30459 Hannover
zuständig für Badenstedt, Davenstedt,
Döhren, Kronsberg, Limmer, Linden-Nord,
Oberricklingen, Ricklingen, Seelhorst,
Seelze, Südstadt und Wettbergen

Swenja Nitsche -310
Dominique Seker -311
Mirco Schütte -312
Dirk Hannemann -313
Bastian Steinl -314
Julia Körner -315

Mietersprechstunde in den Treffpunkten
Treffpunkt Buchholz
Mi. 10:00 – 11:00 Uhr

Quartiersentwicklung
Nachbarschaft, Ehrenamt,
Treffpunkte, Wohnservice
Petra Fahl (Leiterin) -810

Wohnservice Vahrenwald/Gästewohnungen
Jahnplatz 13 A
Sabine Klapproth, Heike Krause -811
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 7:30 – 16:00 Uhr
Fr. 7:30 – 13:00 Uhr

Altersgerechtes Wohnen
Groß-Buchholz
Käthe-Steinitz-Straße 7
Ina Schmidt-Ewald -812

Treffpunkte
Treffpunkt Buchholz: Käthe-Steinitz-Straße 9
Treffpunkt Limmer: Liepmannstraße 23
Treffpunkt Ricklingen: Friedrich-Ebert-Platz 7
Treffpunkt Vahrenwald: Moorkamp 18
Treffpunkt Kronsberg: Papenkamp 3 A

Gästewohnungen
Käthe-Steinitz-Straße 7, Groß-Buchholz
Zimmermannstraße 10, Limmer
Bebelstraße 11, Ricklingen

HOTLINE
Mieter-Service
Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr 9114-333

Handwerker-Notdienst
außerhalb der Geschäftszeiten 9114-611

UNSERE Öffnungszeiten

Öffnungszeiten
Di. 8:30 – 12:30 Uhr
Mi. 14:00 – 17:30 Uhr
Do. 8:30 – 12:30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten
Mo. – Fr. 8:30 – 12:30 Uhr
Mo. + Mi. 14:00 – 17:30 Uhr
Do. 14:00 – 15:30 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen möglich.

Immer auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter auf:

[SPAR-BAU.DE/NEWSLETTER](https://spar-bau.de/newsletter)



Das Beste zum Schluss +

Im Food- und Back-Blog warten viele weitere Rezepte für Kuchen, Tartes & Torten, Bagels, Brote, Pizza und vieles mehr auf Sie:



[KUECHEN-MIEZEN.DE](https://kuechen-miezen.de)

BUTTER Spekulatius

1 Blech
à ca. 24 Kekse
Zubereitung
ca. 20 Min.
Backzeit
ca. 10 Min.

ZUTATEN

100 g Puderzucker
125 g kalte Butter
1 verquirltes Ei
1 Prise Meersalz
260 g Mehl
½ Vanilleschote
½ TL Ceylon-Zimt
¼ TL gemahlene Muskatblüte
Abrieb von einer Bio-Orange

EXTRAS

Teigroller mit Prägung
Ausstechformen

- 1 Den Zucker und die gewürfelte Butter in eine Schüssel geben und mit dem Handmixer oder einer Küchenmaschine durchkneten. Das verquirlte Ei, das Mark der Vanilleschote, den Abrieb einer Orange, Zimt und Muskatblüte hinzufügen und erneut durchkneten.
- 2 Zum Schluss das Mehl in die Schüssel sieben, das Salz hinzugeben und alles zu einem Teig kneten. Den Teig zu einer Kugel formen und in Frischhaltefolie gewickelt für ca. 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.
- 3 Den Backofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen. Zum Prägen die Teigoberfläche ebenfalls bemehlen und die Prägerolle mit leichtem Druck von der Mitte nach außen über den Teig rollen. Anschließend die Plätzchen mit Formen nach Wunsch ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Für ca. 10 Min. (evtl. etwas länger) im Ofen goldbraun backen und anschließend auf einem Gitter abkühlen lassen.





WINTER

ZAUBER

+ **Einladung:** Wir möchten Ihr Herz erwärmen! Feiern Sie mit uns den Beginn der Weihnachtszeit

+ **Oh, happy day:** Livemusik vom Gospelchor Joy Message (Auftritte um 17 und 18 Uhr)

+ **Genießen:** heiße Suppe, Schmalzkuchen, Glühwein, Kakao ...

+ **Überraschung:** große Mal- und Bastelaktion für unsere kleinen Gäste

Mittwoch
4.12.2024
16 – 19 Uhr

Im Innenhof der spar+bau
Hauptverwaltung_Arndtstraße 5
(Zugang über Türkstraße)

